

# Ergebnisse der Erstsemesterbefragung der Lehramtsstudierenden der Technischen Universität Berlin

Ergebnisse aus dem Wintersemester 2019/20  
sowie Vergleich der Erhebungen 2017 bis 2019

Dörte Adam-Gutsch  
Anne Stellmacher  
Fakultät I - Geistes- und  
Bildungswissenschaften  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Fachgebiet Pädagogische Psychologie

Jana Huck  
Diemut Ophardt  
SETUB - School of Education TU Berlin

Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 1   | Zusammenfassung .....   | 4  |
| 2   | Ziel der Befragung .....  | 6  |
| 3   | Die Lehramtsstudiengänge an der TU Berlin .....   | 6  |
| 4   | Konzeption des Instruments .....  | 7  |
| 5   | Durchführung der Befragung .....  | 7  |
| 5.1 | <i>Aufbau des Fragebogens</i> .....   | 8  |
| 5.2 | <i>Erhebung und Auswertung</i> .....  | 8  |
| 5.3 | <i>Stichprobe</i> .....   | 9  |
| 6   | Ergebnisse der Erstsemesterbefragung: Vergleich der Wintersemester 2017/18, 2018/19 und 2019/2020 ..... | 10 |
| 6.1 | <i>Angaben zur Person</i> .....   | 10 |
| 6.2 | <i>Angaben zum Studium</i> .....  | 11 |
| 6.3 | <i>Vorerfahrungen der Studierenden</i> .....  | 13 |
| 6.4 | <i>Informationsquellen über das Studium</i> .....   | 14 |
| 6.5 | <i>Gründe für die Wahl des Studiums</i> .....   | 15 |
| 6.6 | <i>Sicherheit über die Berufswahl</i> .....   | 17 |
| 6.7 | <i>Finanzierung des Studiums</i> .....  | 18 |
| 7   | Diskussion der Befunde .....  | 19 |
| 8   | Ausblick .....  | 20 |
|     | Literaturverzeichnis .....  | 21 |
|     | Anhang .....  | 1  |

DOI: <http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-11157>

Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International. Um den Text dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

## 1 Zusammenfassung

Die zum dritten Mal in Folge erhobene Erstsemesterbefragung der Bachelorstudierenden aller Lehramtsstudiengänge zum Wintersemester 2019/20<sup>1</sup> fand im Rahmen der Evaluation und Qualitätssicherung der Lehrkräftebildung als Teil des Qualitätsmanagementsystems (QMS) der Technischen Universität Berlin statt.

Das QMS beinhaltet TU-weite Studierendenbefragungen, Lehrevaluationen sowie die Befragung von Studierenden im Rahmen von Lehrkonferenzen, Studiengangsreviews und Qualitätsdialogen. Um einerseits lehramtsspezifische Aspekte mit zu erheben und andererseits qualitative Daten für evidenzbasierte Diskussionen und Maßnahmen zur Verfügung zu stellen, ergänzt die SETUB das QMS mit weiteren Studien. Dazu gehört eine umfangreiche Befragung aller Lehramtsstudierenden zu Aspekten des Studiums, Vorerfahrungen der Studierenden oder Gründen für deren Berufswahl, sowie die alljährlich im Wintersemester durchgeführte Befragung der Erstsemester-Studierenden. In dieser werden Studierende am Anfang ihres Studiums zu Themen wie Studien- und Berufswahl befragt.

Insgesamt nahmen an der Befragung zum Wintersemester 2019/20  $n = 133$  Lehramtsstudierende teil, was einem Rücklauf von 74 % entspricht. Im Wintersemester 2018/19 hatten  $n = 167$  Studierende (Rücklauf = 78 %) und 2017/18  $n = 107$  Lehramtsstudierende (Rücklauf = 63 %) teilgenommen. Dabei waren alle lehramtsbezogenen Studiengänge (das allgemeinbildende Fach Arbeitslehre sowie die Beruflichen Fachrichtungen) vertreten. Beim Vergleich der drei Jahrgänge zeigen sich zum Teil Unterschiede zwischen den Gruppen, gleichfalls lassen sich erste Tendenzen feststellen.

Während in der Arbeitslehre die Studierenden weiterhin eher keine Berufsausbildung begonnen und abgeschlossen haben, stieg die Zahl der Studierenden der Beruflichen Fachrichtungen mit abgeschlossener Ausbildung zuletzt wieder an.

Der Anteil an Studierenden mit Migrationshintergrund ist besonders in der Arbeitslehre gestiegen, während er in den Beruflichen Fachrichtungen konstant geblieben ist. Die Zufriedenheit mit der Zuteilung zum gewünschten Zweitfach ist insgesamt nur leicht gesunken, bei den Beruflichen Fachrichtungen zuletzt sogar leicht angestiegen. Die Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium ist in allen Fächern weiter leicht gesunken. Neue Tendenzen zeigen sich bei den Gründen für die Wahl des Lehramtsstudiums. Am häufigsten wurde nun das Interesse am Unterrichten genannt, während das

---

<sup>1</sup> Die Ergebnisse der Erstsemesterbefragung zum Wintersemester 2017/18 sind im Bericht von Micknaß, Huck und Ophardt (2018) veröffentlicht. Die Ergebnisse zum Wintersemester 2018/19 sind im Bericht von Stellmacher (geb. Micknaß), Huck und Ophardt (2019) veröffentlicht. Inhalte, die sich nicht verändert haben, wurden in diesem Bericht übernommen.

Interesse am Fach auf den zweiten Platz gerückt ist. Über die drei Messzeitpunkte sowie über alle Fächergruppen hinweg fällt die Berufsentscheidung, als individuell richtige Wahl, gleich hoch aus.

Um genauere Aussagen über Veränderungen der Zielgruppe treffen zu können, werden die Befragungen fortgeführt und die Ergebnisse im zeitlichen Verlauf dargestellt. Diese Erkenntnisse sind eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung von Handlungsstrategien zur Gewinnung, Beratung und zielgerichteten Begleitung der Studierenden.

In den letzten Jahren wurden innerhalb der Beruflichen Fachrichtungen separate Berechnungen inklusive und exklusive der Studierenden der Medientechnik gemacht. Grund dafür waren die zum ersten Messzeitpunkt erkannten Unterschiede zu den anderen Fächern der Beruflichen Fachrichtungen. An Stellen, bei denen diese Unterschiede besonders deutlich ausgefallen waren, wurden die Ergebnisse der Medientechnik-Studierenden separat genannt. Über die drei Messzeitpunkte hinweg zeigt sich aber, dass diese Gruppe keine besondere Gruppe mehr darstellt und ihre Rückmeldungen inhaltlich wieder näher an die Beruflichen Fachrichtungen insgesamt herangerückt sind. Daher werden die Ergebnisse dieser Gruppe nicht mehr separat betrachtet bzw. ausgewiesen.

## 2 Ziel der Befragung

Zentrales Ziel der Befragung der Lehramtsstudierenden im ersten Fachsemester ist die Bereitstellung nützlicher Informationen für Lehrende und Studierende sowie für die aktuelle Forschung zur Lehrkräfte(aus)bildung an der Technischen Universität Berlin (TU Berlin). Aus den empirischen Erkenntnissen sollen Handlungsstrategien zur Gewinnung, Beratung und zielgerichteten Begleitung der Studierenden abgeleitet werden.

## 3 Die Lehramtsstudiengänge an der TU Berlin

Die TU Berlin ist der einzige Standort in der Region Berlin-Brandenburg mit einem umfangreichen Angebot an Lehramtsstudiengängen für die gewerblich-technischen Bereiche. Aktuell können folgende Fachrichtungen mit Lehramtsoption im Bachelor studiert werden:

- Bautechnik
- Elektrotechnik
- Ernährung/Lebensmittelwissenschaft
- Fahrzeugtechnik
- Informationstechnik
- Land- und Gartenbauwissenschaft/Landschaftsgestaltung
- Medientechnik
- Metalltechnik

Für die Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen (in Berlin an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien) besteht die Möglichkeit, den Studiengang Arbeitslehre (Schulfach: Wirtschaft, Arbeit, Technik) zu studieren.

In der Regel werden diese Fächer mit einem allgemeinbildenden Fach kombiniert<sup>2</sup>, welches an der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin studiert werden kann. Seit dem Wintersemester 2016/17 ist auch das Studium einzelner vorgegebener Kombinationen von zwei Beruflichen Fachrichtungen an der TU Berlin möglich, so dass die Studierenden hier sowohl ihr Kern- als auch ihr Zweitfach studieren können.

Um dem bestehenden Lehrkräftemangel (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, 2016) besonders an beruflichen Schulen entgegenzuwirken, wurde das Angebot an Studiengängen im

---

<sup>2</sup> Informationen zu den Kombinationsmöglichkeiten im Zweitfach sind auf der Homepage der SETUB unter [www.setub.tu-berlin.de](http://www.setub.tu-berlin.de) zu finden.

gewerblich-technischen Bereich in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. Dazu gehört unter anderem die Einführung von zusätzlichen Masterstudiengängen als Quereinstieg, sogenannte „Q-Master“, die sich an Absolvent\*innen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen ohne Lehramtsbezug richten. Aktuell bietet die TU Berlin folgende Q-Master-Studiengänge an<sup>3</sup>:

- Bautechnik/Mathematik
- Elektrotechnik/Informationstechnik
- Elektrotechnik/Mathematik
- Informationstechnik/Mathematik
- Metalltechnik/Mathematik

Um die Studienangebote und die im Rahmen der Qualitätssicherung vorgenommenen Verbesserungen im Bereich Studium und Lehre zielgruppengerecht auszurichten und damit die Nachfrage zu erhöhen, ist es notwendig zu wissen, welche Merkmale die Studierenden mitbringen, die sich für das Lehramtsstudium entscheiden. Dazu trägt die vorliegende Befragung bei.

#### **4 Konzeption des Instruments**

Um die aktuelle Situation bezüglich der Lehrkräftebildung sowie bereits umgesetzte Entwicklungen im Lehramtsstudium der TU Berlin berücksichtigen zu können, wurde für die erste Erhebung im Wintersemester 2017/18 ein neues Instrument entwickelt. Zur Auswahl der Inhalte erfolgte zunächst eine Analyse von Evaluationsberichten bezüglich ihrer Konzepte sowie relevanter Ergebnisse. Einbezogen wurden vergangene Befragungen der TU Berlin (Pfetsch, Funke & Päßler, 2017; Renkl, Köhler & Pergl, 2009), Evaluationsberichte anderer Universitäten (u.a. Thiel & Blüthmann, 2009) sowie Untersuchungsergebnisse über Studienabbruchgründe (u.a. von Heublein et al., 2017). Diese Inhalte wurden hinsichtlich der Relevanz im allgemeinbildenden und beruflichen Lehramt an der TU Berlin überprüft und ausgewählt. Dabei entstand ein Fragebogen, der zentrale Inhalte abfragt und gleichzeitig ökonomisch ist.

#### **5 Durchführung der Befragung**

In den folgenden Abschnitten werden zunächst der Aufbau des Fragebogens und anschließend die Durchführung sowie Auswertung beschrieben.

---

<sup>3</sup> Weitere Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, dem Studienaufbau und -inhalten sind auf der Homepage der SETUB unter [www.setub.tu-berlin.de](http://www.setub.tu-berlin.de) zu finden.

## 5.1 Aufbau des Fragebogens

Der Fragebogen bestand aus Fragen mit überwiegend geschlossenen Antwortmöglichkeiten. Erhoben wurden folgende Aspekte:

- 1) Angaben zur Person (Alter, Geschlecht, Kinder, Migrationshintergrund)
- 2) Angaben zum Studium (Kernfach, Zweitfach, Zufriedenheit mit der Wahl des Lehramtsstudiums)
- 3) Vorerfahrungen der Studierenden (Berufsausbildung, Studium)
- 4) Genutzte Informationsquellen über das Studium (Internet, Website der School of Education der TU Berlin (SETUB), Freunde, Broschüre der TU Berlin usw.)
- 5) Gründe für die Wahl des Studiums (Interesse am Fach, Interesse am Unterrichten, Berufsaussichten usw.)
- 6) Sicherheit über die Berufswahl
- 7) Finanzierung des Studiums

Zu Beginn wurden in einem kurzen Text auf die freiwillige Teilnahme und Anonymität der Daten hingewiesen. Um eine Verbindung der Ergebnisse mit zukünftigen Befragungen zu ermöglichen, wurden die Studierenden zu Beginn gebeten, einen anonymen Code anzugeben<sup>4</sup>.

## 5.2 Erhebung und Auswertung

Die Erhebungen wurden jeweils in den Einführungsveranstaltungen für alle Bachelorstudiengänge mit Lehramtsoption an der TU Berlin („Lehramtstag“) durchgeführt, welche eine Woche vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters stattfanden. Um einen möglichst hohen Rücklauf zu sichern, wurden in allen drei Jahrgängen die Fragebögen als Paper-Pencil-Version direkt vor Ort ausgegeben und nach der Bearbeitung wieder eingesammelt. Die Bearbeitungszeit betrug durchschnittlich ca. 10 Minuten.

Die erhobenen Daten wurden mittels IBM SPSS 26 analysiert. Dargestellt werden folgende Werte:

- Häufigkeiten: absolute und relative Häufigkeiten. Die relativen Häufigkeiten werden als gültige Prozente angegeben. Das entspricht dem relativen Anteil aller Personen, die zu der jeweiligen Frage eine gültige Antwort gegeben haben. Die Prozentwerte werden stets gerundet angegeben,

---

<sup>4</sup> Der vollständige Fragebogen ist diesem Bericht angehängt.

sodass sie sich teilweise nicht zu genau 100 % addieren lassen. Zu allen Prozent-Angaben werden auch die absoluten Häufigkeiten mit  $n$  angegeben.

- Maße zentraler Tendenz: Angegeben werden der Mittelwert (arithmetisches Mittel,  $M$ ), sowie Minimum ( $Min$ ), Maximum ( $Max$ ) und die Standardabweichung ( $SD$ ) als standardisiertes Maß der Streuung der Angaben.
- Gruppenunterschiede: Gruppen werden anhand ihrer Mittelwerte verglichen. Dafür werden  $t$ -Tests für unabhängige Stichproben durchgeführt. Angegeben werden der  $t$ -Wert, die Freiheitsgrade ( $df$ ) sowie das Signifikanzniveau ( $p$ ). Außerdem wurde für den Vergleich von mehr als zwei Gruppen eine einfaktorielle Varianzanalyse mit Post-hoc Tests durchgeführt.

### 5.3 Stichprobe

Die Grundgesamtheit  $N$  der Befragung bilden die zum Stichtag am 09.10.2019 im 1. Fachsemester 179 neu- und erstimmatrikulierten Studierenden aller Lehramtsbachelorstudiengänge der TU Berlin. In Tabelle 1 sind die absoluten und relativen Häufigkeiten zur Teilnahme an der Erstsemesterbefragung im Wintersemester 2019/20 dargestellt.

Tabelle 1: Absolute und relative Häufigkeiten zur Teilnahme an den Erstsemesterbefragungen für die Wintersemester (WiSe) 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                                | WiSe 2017/18 |             | WiSe 2018/19 |             | WiSe 2019/20 |             |
|--------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
|                                | $n$          | %           | $n$          | %           | $n$          | %           |
| <b>Arbeitslehre</b>            | 40           | <b>37.4</b> | 63           | <b>37.7</b> | 66           | <b>49.6</b> |
| <b>berufliche Fachrichtung</b> | 67           | <b>62.5</b> | 104          | <b>62.4</b> | 67           | <b>50.4</b> |
| Medientechnik                  | 21           | 19.6        | 16           | 9.6         | 8            | 6.0         |
| Ernährung                      | 20           | 18.7        | 39           | 23.4        | 33           | 24.8        |
| Bautechnik                     | 10           | 9.3         | 12           | 7.2         | 4            | 3.0         |
| Land- und Gartenbau            | 7            | 6.5         | 19           | 11.4        | 6            | 4.5         |
| Elektrotechnik                 | 3            | 2.8         | 2            | 1.2         | 1            | 0.8         |
| Metalltechnik                  | 3            | 2.8         | 5            | 3.0         | 4            | 3.0         |
| Fahrzeugtechnik                | 2            | 1.9         | 7            | 4.2         | 7            | 5.3         |
| Informationstechnik            | 1            | 0.9         | 4            | 2.4         | 4            | 3.0         |
| <b>gesamt</b>                  | <b>107</b>   | 99.9        | <b>167</b>   | 100.1       | <b>133</b>   | 100.0       |

An den ersten beiden Erhebungsterminen in den Wintersemestern 2017/18 und 2018/19 blieb das Verhältnis von Studierenden der Arbeitslehre (etwa ein Drittel) und der Beruflichen Fachrichtungen (etwa zwei Drittel) unverändert. Zur Befragung im Wintersemester 2019/20 sank die Teilnahme innerhalb der Beruflichen Fachrichtungen und stieg zeitgleich in der Arbeitslehre – jeweils auf etwa 50 % (siehe Tabelle 1).

In Tabelle 2 wird der Rücklauf gemessen an den Immatrikulationszahlen für die jeweiligen Wintersemester dargestellt. Es zeigt sich, dass bei zuletzt sinkenden Studierendenzahlen im ersten Semester ein hohes Rücklaufniveau gehalten werden konnte.

Tabelle 2: Rücklauf der Erstsemesterbefragungen gemessen an der Grundgesamtheit  $N$  der immatrikulierten Studierenden für die Wintersemester (WiSe) 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                                | WiSe 2017/18 |             | WiSe 2018/19 |             | WiSe 2019/20 |             |
|--------------------------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
|                                | $N$          | %           | $N$          | %           | $N$          | %           |
| <b>Arbeitslehre</b>            | 69           | <b>57.9</b> | 81           | <b>77.7</b> | 90           | <b>73.3</b> |
| <b>berufliche Fachrichtung</b> | 102          | <b>65.7</b> | 134          | <b>77.6</b> | 89           | <b>75.3</b> |
| Medientechnik                  | 32           | 65.2        | 44           | 88.6        | 39           | 84.6        |
| Ernährung                      | 26           | 76.9        | 24           | 79.1        | 11           | 54.5        |
| Bautechnik                     | 14           | 71.4        | 21           | 76.2        | 13           | 61.5        |
| Land- und Gartenbau            | 12           | 58.3        | 18           | 66.6        | 7            | 57.1        |
| Elektrotechnik                 | 5            | 60.0        | 12           | 58.3        | 8            | 87.5        |
| Metalltechnik                  | 5            | 60.0        | 7            | 71.4        | 5            | 80.0        |
| Fahrzeugtechnik                | 5            | 40.0        | 5            | 80.0        | 5            | 80.0        |
| Informationstechnik            | 3            | 33.3        | 3            | 66.6        | 1            | 100.0       |
| <b>gesamt</b>                  | <b>171</b>   |             | <b>215</b>   |             | <b>179</b>   |             |

## 6 Ergebnisse der Erstsemesterbefragung: Vergleich der Wintersemester 2017/18, 2018/19 und 2019/2020

### 6.1 Angaben zur Person

Zunächst wurden die Studierenden nach personenbezogenen Merkmalen gefragt (wie Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund) sowie ob sie ein Kind bzw. Kinder haben. Mit diesen Informationen erfahren wir etwas über die Zusammensetzung der Studierendenschaft innerhalb der Lehramtsstudiengänge im 1. Fachsemester im Bachelor an der TU Berlin. Sie geben uns Hinweise für die Betreuung und Informationsgestaltung für die Studierenden im Studienverlauf und helfen zielorientiert, weitere potenzielle Interessierte für die Lehramtsstudiengänge zu gewinnen.

In Tabelle 3 werden die Ergebnisse getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen sowie den drei bisher bestehenden Erhebungszeiträumen dargestellt.

<sup>5</sup> Für das Wintersemester 2018/19 sind die Ergebnisse getrennt nach Fachrichtungen tabellarisch im Anhang dargestellt.

Tabelle 3: Soziodemografische Merkmale in den Lehramtsstudiengängen Arbeitslehre sowie berufliche Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                       | Arbeitslehre                         |                                      |                                      | Berufliche Fachrichtungen            |                                      |                                      |
|-----------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
|                       | 2017/18                              | 2018/19                              | 2019/20                              | 2017/18                              | 2018/19                              | 2019/20                              |
| Alter (Jahre)         | <i>M</i> = 22.69<br><i>SD</i> = 4.91 | <i>M</i> = 23.05<br><i>SD</i> = 6.27 | <i>M</i> = 21.33<br><i>SD</i> = 3.71 | <i>M</i> = 22.75<br><i>SD</i> = 5.11 | <i>M</i> = 22.83<br><i>SD</i> = 5.36 | <i>M</i> = 23.34<br><i>SD</i> = 5.35 |
| Geschlecht: männlich  | 33 %                                 | 40 %                                 | 41 %                                 | 50 %                                 | 48 %                                 | 54 %                                 |
| Geschlecht: weiblich  | 67 %                                 | 60 %                                 | 59 %                                 | 50 %                                 | 52 %                                 | 46 %                                 |
| Migrationshintergrund | 51 %                                 | 64 %                                 | 80 %                                 | 11 %                                 | 23 %                                 | 21 %                                 |
| kein Mig.-hintergrund | 49 %                                 | 37 %                                 | 20 %                                 | 89 %                                 | 77 %                                 | 79 %                                 |
| Kinder: ja            | 5 %                                  | 5 %                                  | 3 %                                  | 8 %                                  | 3 %                                  | 6 %                                  |
| Kinder: nein          | 95 %                                 | 95 %                                 | 97 %                                 | 92 %                                 | 97 %                                 | 94 %                                 |

Die Ergebnisse zeigen, dass das durchschnittliche Alter der Erstsemester-Studierenden der Arbeitslehre zuletzt gesunken ist. Das Verhältnis an weiblichen und männlichen Studierenden blieb etwa gleich – der Anteil weiblicher Studierender war in diesem Studiengang weiterhin höher. Der Anteil an Studierenden mit Migrationshintergrund ist in der Arbeitslehre auf zuletzt 80 % gestiegen. Ein Kind bzw. Kinder hatten weiterhin die wenigsten Studierenden in der Arbeitslehre.

In den Beruflichen Fachrichtungen stieg das Alter der Studierenden weiter an. Der Anteil an Studierenden mit Migrationshintergrund ist im Vergleich zum Wintersemester 2017/18 in den letzten beiden Jahren leicht angestiegen und lag zuletzt bei 21 %. Die Gruppe der Studierenden mit Kind(ern) schwankte in den letzten Jahren, ist aber insgesamt klein – wenn auch nicht so klein wie in der Arbeitslehre.

## 6.2 Angaben zum Studium

In Tabelle 4 wird dargestellt, wie zufrieden die Studierenden der Arbeitslehre und der Beruflichen Fachrichtungen mit ihrer Studienwahl waren. Dabei konnten die Studierenden in einer vierstufigen Skala von 1 = *trifft gar nicht zu* bis 4 = *trifft genau* angeben, inwieweit die Aussage „*Ich bin insgesamt mit der Wahl meines Lehramtsstudiums zufrieden.*“ zutrifft. Dargestellt werden die Ergebnisse einmal gesamt für alle Lehramtsstudierenden sowie getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen – dies jeweils für alle drei Erhebungszeiträume.

Die Ergebnisse zeigen, dass insgesamt und getrennt nach Fachrichtungen die Zufriedenheit mit der Wahl des Studiums über alle Erhebungszeiträume eher hoch war. Dennoch zeigt sich eine Tendenz abnehmender Zufriedenheit. Signifikante Unterschiede zwischen den Angaben der Arbeitslehre-Studierenden und denen der Beruflichen Fachrichtungen bestehen nicht.

Tabelle 4: Zufriedenheit der Studierenden mit der Wahl ihres Studiums getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                         | 2017/18 |      | 2018/19 |      | 2019/20 |      | Δ 2017 - 2019 |    |      |
|-------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|---------------|----|------|
|                         | M       | SD   | M       | SD   | M       | SD   | F             | df | p    |
| gesamt                  | 3.53    | 0.61 | 3.40    | 0.67 | 3.37    | 0.68 | 1.994         | 2  | 0.14 |
| Arbeitslehre            | 3.69    | 0.47 | 3.56    | 0.62 | 3.47    | 0.59 | 1.846         | 2  | 0.16 |
| Berufliche Fachrichtung | 3.44    | 0.66 | 3.31    | 0.69 | 3.27    | 0.75 | 1.051         | 2  | 0.35 |

Die Zufriedenheit der Studierenden mit ihrem Zweitfach ist in Tabelle 5 dargestellt. Diese wurde erfragt, da die Studierenden nicht automatisch das von ihnen gewünschte Zweitfach erhalten: Bei der Bewerbung auf ein Lehramtsstudium an der TU Berlin können die Studierenden nach Zulassung zum Kernfach einen Erst- und Zweitwunsch für das Zweitfach angeben. Anschließend werden die Plätze zentral vergeben. Das den Studierenden final zugeordnete Zweitfach kann demzufolge auch weniger stark gewünscht sein bzw. keinen der Wünsche berücksichtigen und ggf. zu Unzufriedenheit mit der Zuteilung führen. Entsprechend wurden die Studierenden gefragt, ob sie das von ihnen idealerweise gewünschte Zweitfach (1. oder 2. Wahl) studieren und wie zufrieden sie mit ihrem Zweitfach sind<sup>6</sup>.

Die Frage dabei lautete: „Studieren Sie das von Ihnen idealerweise gewünschte Zweitfach (1. oder 2. Wahl)?“. Die Studierenden konnte zwischen drei Antwortkategorien wählen: *Ja*; *Nein, aber gute Alternative*; *Nein, außerhalb des Interesses*. Wieder werden die Ergebnisse für die Lehramtsstudierenden insgesamt als auch getrennt nach Fachrichtungen über die drei Messzeitpunkte hinweg dargestellt.

Tabelle 5: Zufriedenheit der Studierenden mit der Zuordnung zum Zweitfach getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                             | gesamt |        |        | Arbeitslehre |        |        | Berufliche Fachrichtungen |        |        |
|-----------------------------|--------|--------|--------|--------------|--------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                             | 2017   | 2018   | 2019   | 2017         | 2018   | 2019   | 2017                      | 2018   | 2019   |
| ja                          | 84.6 % | 71.6 % | 74.0 % | 85.0 %       | 75.4 % | 77.3 % | 84.4 %                    | 69.3 % | 70.8 % |
| nein, aber gute Alternative | 12.5 % | 17.9 % | 16.8 % | 12.5 %       | 18.0 % | 12.1 % | 12.5 %                    | 17.8 % | 21.5 % |
| nein, außerhalb Interessen  | 2.9 %  | 10.5 % | 9.2 %  | 2.5 %        | 6.6 %  | 10.6 % | 3.1 %                     | 12.9 % | 7.7 %  |

Dabei zeigte sich, dass etwa 72 bis 85 % der Studierenden mit ihrem Zweitfach zufrieden waren. Von denjenigen, die ihren 1.- oder 2.-Wunsch nicht erfüllt bekamen, gaben weitere 13 bis 18 % an,

<sup>6</sup> Seit dem Wintersemester 2018/2019 haben die Lehramtsstudierenden der TU Berlin die zusätzliche Möglichkeit ein drittes Wunschfach anzugeben. Um den Vergleich der Messzeitpunkte zu gewährleisten wurde die ursprüngliche Frage nach dem 1. und 2. Wunschfach beibehalten. Eine Anpassung ist für die Befragung zum Wintersemester 2021/2022 geplant.

zumindest eine gute Alternative zugewiesen bekommen zu haben. Zuletzt lag die Antwort, ein Zweitfach außerhalb des Interesses erhalten zu haben, bei weniger als 10 % (vgl. Tabelle 5).

Die Analysen des Wintersemesters 2018/19 zeigten, dass die Zuteilung des Zweitfachs einen signifikanten Einfluss auf die Zufriedenheit mit der Wahl des Studiums hat ( $F(2, 6) = 6.21, p < .05$ , partielles  $\eta^2 = .070, n = 169$ ). Die Effektstärke nach Cohen (1992) lag bei  $f = .27$ , was einem mittleren Effekt entspricht. Post-hoc Tests bestätigten, dass sich die Gruppe „ja“ von der Gruppe „nein, das Fach liegt außerhalb meiner Interessen“ signifikant in ihrer Zufriedenheit mit der Studienwahl insgesamt unterschieden hat.

Die im Wintersemester 2018/19 festgestellte Unzufriedenheit mit dem Zweitfach ist zum letzten Messzeitpunkt wieder leicht zurückgegangen. An dieser Stelle wurde erneut der Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit dem Studium und der Zufriedenheit mit dem Fach analysiert. Dabei zeigte sich auch zum dritten Messzeitpunkt, dass die Zuteilung des Zweitfachs einen signifikanten Einfluss auf die Zufriedenheit mit dem Studium hat ( $F(2, 9) = 9.88, p < .05$ , partielles  $\eta^2 = .133, n = 131$ ). Die Effektstärke nach Cohen (1992) liegt bei  $f = .39$ , was einem mittleren Effekt entspricht. Post-hoc Tests zeigten erneut, dass ein signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen „ja“ und „nein, das Fach liegt außerhalb meiner Interessen“ bestand. Es scheint also für die Zufriedenheit mit dem Lehramtsstudium bedeutsam zu sein, dass die Studierenden ihr gewünschtes Zweitfach erhalten.

### 6.3 Vorerfahrungen der Studierenden

Durch Studien und Modelle zur Berufswahlmotivation von pädagogischem Personal (Watt & Richardson, 2012) wissen wir, dass berufsbezogene Vorerfahrungen einen positiven Einfluss auf den Erfolg im Beruf haben. Daher wurden auch die Erstsemesterstudierenden nach ihren beruflichen Vorerfahrungen (Berufsausbildung und Praktika) als auch nach einem vorherigen Studium gefragt. Die Berufserfahrung, in Form von Praktika oder einer Berufsausbildung, sind gleichfalls von Interesse, da sowohl für das Studium der Arbeitslehre als auch für die Beruflichen Fachrichtungen bis zum Abschluss des Bachelors ein Betriebspraktikum im Umfang von 8 bis 26 Wochen absolviert werden muss.

Wir haben die Studierenden gefragt: *„Haben Sie bereits eine Berufsausbildung absolviert?“* und *„Haben Sie bereits an einer Hochschule studiert?“*, die Antwortmöglichkeiten waren: *ja, erfolgreich beendet; ja, begonnen, aber nicht beendet; nein.*

Tabelle 6 stellt die Ergebnisse zur Frage nach einer Berufsausbildung dar. In den Beruflichen Fachrichtungen gaben die Studierenden zu den Messzeitpunkten 1 und 2 jeweils mit knapp 40 % an, eine Berufsausbildung abgeschlossen zu haben – zuletzt stieg dieser Anteil auf 43 %. In der Arbeitslehre hingegen sank der Anteil von 23 % im Wintersemester 2017/2018 auf 14 % beim letzten

Messzeitpunkt. Entsprechend lag der Anteil an Studierenden ohne eine vorherige Ausbildung in der Arbeitslehre bei bis zu 85 %. In den Beruflichen Fachrichtungen hingegen verfügten deutlich weniger Studierende (etwa 51 %) über keine abgeschlossene oder begonnene Berufsausbildung.

Tabelle 6: Vorherige Berufsausbildung: Relative Häufigkeiten (in %) in der Arbeitslehre sowie den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|          | Arbeitslehre |        |        | Berufliche Fachrichtungen |        |        |
|----------|--------------|--------|--------|---------------------------|--------|--------|
|          | 2017         | 2018   | 2019   | 2017                      | 2018   | 2019   |
| beendet  | 23.1 %       | 22.6 % | 13.6 % | 39.1 %                    | 37.9 % | 43.3 % |
| begonnen | 7.7 %        | 1.6 %  | 1.5 %  | 3.1 %                     | 1.9 %  | 6.0 %  |
| keine    | 69.2 %       | 75.8 % | 84.8 % | 57.8 %                    | 60.2 % | 50.7 % |

Über alle Messzeitpunkte hinweg zeigt sich sowohl in der Arbeitslehre als auch in den Beruflichen Fachrichtungen, dass weniger als 10 % der Studierenden vorab ein Studium beendet haben (siehe Tabelle 7). In beiden Gruppen haben aber etwa ein Viertel der Studierenden vorab ein Studium begonnen. Für etwa zwei Drittel der Studierenden war das Lehramtsstudium an der TU Berlin im Wintersemester 2019/20 das erste Studium.

Tabelle 7: Vorheriges Studium: Relative Häufigkeiten (in %) in der Arbeitslehre sowie den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|          | Arbeitslehre |        |        | Berufliche Fachrichtungen |        |        |
|----------|--------------|--------|--------|---------------------------|--------|--------|
|          | 2017         | 2018   | 2019   | 2017                      | 2018   | 2019   |
| beendet  | 5.1 %        | 6.3 %  | 6.1 %  | 4.8 %                     | 9.7 %  | 6.0 %  |
| begonnen | 30.8 %       | 34.9 % | 25.8 % | 25.8 %                    | 24.3 % | 29.9 % |
| keine    | 64.1 %       | 58.7 % | 68.2 % | 69.4 %                    | 66.0 % | 6.2 %  |

## 6.4 Informationsquellen über das Studium

Für die Gewinnung neuer Studierender hat uns interessiert, wie sich die Studierenden vorab über das Lehramtsstudium informiert haben. Dafür wurden Antwortkategorien vorgegeben, die neben gängigen Quellen wie dem Internet auch Informationsformate abfragten, die von der School of Education der TU Berlin (SETUB) entwickelt wurden. Hierzu fragten wir die Studierenden: „Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert?“. Bei der Antwort waren Mehrfachnennungen möglich.

In Tabelle 8 werden die relativen Häufigkeiten (in %) für die Lehramtsstudierenden insgesamt sowie getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen angegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass das Internet bei den Studierenden insgesamt einen hohen Stellenwert für die Information über das Studium einnahm, wobei das Internet mit der Zeit etwas an Relevanz verlor. Außerdem gab es zuletzt einen deutlichen Unterschied zwischen Studierenden der Arbeitslehre (59 %) und Studierenden

der Beruflichen Fachrichtungen (84 %). Speziell die Webseite der SETUB wurde, mit steigender Tendenz, zuletzt von 43 % der Studierenden genutzt.

Besonders in der Arbeitslehre fällt der Anteil an Studierenden auf, die als Informationsquelle Freunde, die bereits an der TU studieren, heranzogen. Hier lag der Anteil über alle Messzeitpunkte hinweg bei etwa 60 %. In den Beruflichen Fachrichtungen liegt dieser Anteil über die drei Jahre bei gerade 9 % bis 13 %.

Die Broschüre der TU Berlin, mit ihren Informationen zum Lehramtsstudium, wurde mit maximal 6 % kaum von den Studierenden genutzt. Etwas mehr angenommen, aber dennoch auf einem niedrigen Niveau von zuletzt 9 %, wurden Infoveranstaltungen der TU Berlin bzw. der SETUB.

Die SETUB arbeitet eng mit berufsbildenden Schulen in Berlin zusammen und organisiert regelmäßig Informationsveranstaltungen an den Schulen sowie Treffen mit den Lehrer\*innen. Dabei ist zunehmend die Rolle der Lehrkräfte in der Rekrutierung zukünftiger Kolleg\*innen in den Fokus gerückt. Die Ergebnisse für die Beruflichen Fachrichtungen zeigen eine entsprechende Steigerung bei der Angabe, dass die Beratung an der Schule einen Beitrag bei der Informationsquelle geleistet hat, von zunächst 9 % zum ersten hin zu 12 % beim letzten Messzeitpunkt.

Tabelle 8: Informationsquellen: Relative Häufigkeiten (in %) in der Arbeitslehre sowie den Beruflichen Fachrichtungen für beide Erhebungszeitpunkte

|   | gesamt |       |       | Arbeitslehre |       |       | Berufl. Fachrichtungen |       |       |
|---|--------|-------|-------|--------------|-------|-------|------------------------|-------|-------|
|   | 2017   | 2018  | 2019  | 2017         | 2018  | 2019  | 2017                   | 2018  | 2019  |
| <i>Internet allgemein</i>                   | 86.0%  | 79.6% | 71.4% | 82.5%        | 71.4% | 59.1% | 88.1%                  | 84.6% | 83.6% |
| <i>speziell Website der SETUB</i>           | 39.3%  | 38.3% | 42.9% | 37.5%        | 41.3% | 43.9% | 40.3%                  | 36.5% | 41.8% |
| <i>Freunde, die hier studieren</i>          | 29.0%  | 28.7% | 35.3% | 62.5%        | 58.7% | 57.6% | 9.0%                   | 10.6% | 13.4% |
| <i>Broschüre der TU</i>                     | 5.6%   | 6.0%  | 4.5%  | 7.5%         | 4.8%  | 6.1%  | 4.5%                   | 6.7%  | 3.0%  |
| <i>Infoveranstaltung/Gespräch mit TU-MA</i> | 14.0%  | 9.6%  | 9.0%  | 12.5%        | 1.6%  | 10.6% | 14.9%                  | 14.4% | 7.5%  |
| <i>Beratung an meiner Schule</i>            | 7.5%   | 7.2%  | 9.0%  | 5.0%         | 4.8%  | 6.1%  | 9.0%                   | 8.7%  | 11.9% |

Anmerkung: Die Studierenden konnten Antworten mehrfach auswählen, sodass die relative Häufigkeit sich nicht immer zu 100 % addieren.

## 6.5 Gründe für die Wahl des Studiums

Ebenso wie berufsbezogene Vorerfahrungen leisten intrinsische und extrinsische Motivation einen Beitrag zu der späteren Stabilität innerhalb des Berufes. Demzufolge haben wir die Studierenden nach den Gründen für ihre Studien- bzw. Berufswahl gefragt. Mit der Möglichkeit der Mehrfachnennung konnten intrinsische (*Interesse am Fach; Interesse am Unterrichten; bereits vorhandene (Fach-)Kenntnisse*) und extrinsische Motive (*Berufsaussichten*) angegeben werden. Mit der Antwortkategorie

*Übergangslösung* sollte erfasst werden, wer das Studium als Parkstudium gewählt hat, um später beispielsweise in einen Studiengang mit Zulassungsbeschränkung zu wechseln.

In Tabelle 9 werden die Ergebnisse (in %) einmal für die Lehramtsstudierenden insgesamt sowie jeweils getrennt für die Arbeitslehre und die Beruflichen Fachrichtungen zu allen Messzeitpunkten dargestellt.

Tabelle 9: Gründe für die Wahl des Studiums: Relative Häufigkeiten (in %) in der Arbeitslehre sowie den Beruflichen Fachrichtungen für beide Erhebungszeitpunkte

|   | gesamt |       |       | Arbeitslehre |       |       | Berufl. Fachrichtungen |       |       |
|---|--------|-------|-------|--------------|-------|-------|------------------------|-------|-------|
|   | 2017   | 2018  | 2019  | 2017         | 2018  | 2019  | 2017                   | 2018  | 2019  |
| <i>Interesse am Fach</i>                    | 72.9%  | 76.6% | 73.7% | 67.5%        | 69.8% | 69.7% | 76.1%                  | 80.8% | 77.6% |
| <i>Interesse am Unterrichten</i>            | 62.6%  | 54.5% | 64.7% | 80.0%        | 61.9% | 69.7% | 52.2%                  | 50.0% | 59.7% |
| <i>Berufsaussichten</i>                     | 38.3%  | 49.1% | 40.6% | 52.5%        | 54.0% | 50.0% | 29.9%                  | 46.2% | 31.3% |
| <i>Übergangslösung</i>                      | 13.1%  | 9.0%  | 9.0%  | 0.0%         | 9.5%  | 3.0%  | 20.9%                  | 8.7%  | 14.9% |
| <i>bereits vorhandene (Fach-)Kenntnisse</i> | 26.2%  | 25.7% | 24.8% | 20.0%        | 11.1% | 7.6%  | 29.9%                  | 34.6% | 41.8% |

Insgesamt blieb das *Interesse am Fach* mit zuletzt 74 % das stärkste Motiv für die Lehramtsstudierenden. Im Vergleich der Gruppen ist das Interesse bei den Beruflichen Fachrichtungen mit 77 % bis 81 % über die Zeit stärker ausgeprägt als in der Arbeitslehre mit 68 % bis 70 %.

Für das *Interesse am Unterrichten* entschieden sich zuletzt 65 % der Lehramtsstudierenden. Während in der Arbeitslehre zunächst noch 80 % und zuletzt noch 70 % der Studierenden diesen Grund für die Berufswahl angaben, so waren es in den Beruflichen Fachrichtungen maximal 60 %. Wobei sich in den Beruflichen Fachrichtungen über die drei Messzeitpunkte ein Anstieg bei der Nennung dieses Grundes zeigt.

Bezüglich der *Berufsaussichten* schwankten die Nennungen der Studierenden über die drei Messzeitpunkte hinweg. Eine Tendenz lässt sich noch nicht erkennen, außer dass die Berufsaussichten für etwa ein Viertel bis zur Hälfte der Studierenden ein wichtiger Grund für die Berufswahl ausmachten.

Als *Übergangslösung* empfand nur ein geringer Teil der Studierenden ihr Studium. In den Beruflichen Fachrichtungen gaben zuletzt knapp 15 % der Studierenden diesen Grund an, in der Arbeitslehre lediglich 3 %.

*Bereits vorhandene Fachkenntnisse* bestanden über alle Messzeitpunkte bei etwa einem Viertel der Studierenden. Getrennt betrachtet lag der Wert in den Beruflichen Fachrichtungen stets höher als in der Arbeitslehre. In den Beruflichen Fachrichtungen zeigte sich über die Messzeitpunkte hinweg ein

Anstieg von anfänglich 30 % auf zuletzt 42 %. In der Arbeitslehre hingegen sank das vorhandene Fachwissen von zunächst 20 % auf zuletzt 8 %.

## 6.6 Sicherheit über die Berufswahl

Um zwischen der Studien- und Berufsentscheidung differenzieren zu können, fragten wir die Studierenden nach der Sicherheit ihrer Berufswahl. Die Studierenden wurden gebeten, auf einer vierstufigen Skala von 1 = *trifft gar nicht zu* bis 4 = *trifft genau* anzugeben, wie sehr folgende Aussagen für sie zutreffen: „*Ich denke, der Beruf als Lehrer\_in ist genau das Richtige für mich.*“ und „*Ich kann mir gut vorstellen, später nicht als Lehrer\_in zu arbeiten, sondern etwas anderes zu machen.*“

Tabelle 10 zeigt, dass sich die Erstsemester-Studierenden insgesamt sicher fühlten mit ihrer Entscheidung, Lehrkraft zu werden. In der Arbeitslehre lag die durchschnittliche Sicherheit über die Jahre etwas höher (zuletzt  $M = 3.41$ ;  $SD = 0.53$ ) als in den Beruflichen Fachrichtungen (zuletzt  $M = 3.12$ ;  $SD = 0.80$ ). Der Unterschied ist aber nicht signifikant.

*Tabelle 10: Sicherheit der Studierenden über die Wahl ihres Berufes als Lehrkraft getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020*

|                           | 2017/18  |           | 2018/19  |           | 2019/20  |           | Δ 2017 - 2019 |           |          |
|---------------------------|----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|---------------|-----------|----------|
|                           | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>F</i>      | <i>df</i> | <i>p</i> |
| gesamt                    | 3.29     | 0.65      | 3.24     | 0.69      | 3.27     | 0.69      | 0.178         | 2         | 0.84     |
| Arbeitslehre              | 3.60     | 0.50      | 3.41     | 0.59      | 3.41     | 0.53      | 1.858         | 2         | 0.16     |
| Berufliche Fachrichtungen | 3.11     | 0.66      | 3.14     | 0.73      | 3.12     | 0.80      | 0.037         | 2         | 0.96     |

Item: „*Ich denke, der Beruf als Lehrer\_in ist genau das Richtige für mich.*“ Antwortskala: 1 = *trifft gar nicht zu* bis 4 = *trifft genau*

Bezogen auf die Frage, ob sie sich auch einen anderen Beruf vorstellen können, stimmten die Studierenden insgesamt über alle Messzeitpunkte hinweg eher nicht zu – im Wintersemester 2018/19 lag das Mittel bei  $M = 2.14$  ( $SD = 0.92$ ). Bei den Studierenden der Beruflichen Fachrichtungen war dieser Gedanke zwar gering (zuletzt:  $M = 2.48$ ;  $SD = 0.98$ ) ausgeprägt, allerdings höher als in der Arbeitslehre (zuletzt:  $M = 1.80$ ;  $SD = 0.71$ ). Ein signifikanter Unterschied besteht zwischen den Messzeitpunkten nicht (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11: Zufriedenheit der Studierenden mit der Wahl ihres Berufes als Lehrkraft getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                           | 2017/18 |      | 2018/19 |      | 2019/20 |      | Δ 2017 - 2019 |    |      |
|---------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|---------------|----|------|
|                           | M       | SD   | M       | SD   | M       | SD   | F             | df | p    |
| gesamt                    | 2.26    | 0.84 | 2.27    | 0.94 | 2.14    | 0.92 | 0.883         | 2  | 0.41 |
| Arbeitslehre              | 1.92    | 0.76 | 2.05    | 0.96 | 1.80    | 0.71 | 1.428         | 2  | 0.24 |
| Berufliche Fachrichtungen | 2.47    | 0.83 | 2.40    | 0.90 | 2.48    | 0.98 | 0.178         | 2  | 0.84 |

Item: „Ich kann mir gut vorstellen, später nicht als Lehrer\_in zu arbeiten, sondern etwas anderes zu machen.“ Antwortskala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft genau

## 6.7 Finanzierung des Studiums

Laut Projektbericht des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) gehören finanzielle Probleme zu einer von neun Gruppen von Studienabbruchgründen (Heublein et al., 2017). Deshalb haben wir die Studierenden gebeten, ihre finanzielle Situation anhand der Aussagen „Die Finanzierung meines Studiums ist klar.“ sowie „Ich befürchte, dass es Schwierigkeiten mit der Finanzierung meines Studiums geben wird.“ auf einer vierstufigen Skala von 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft genau einzuschätzen.

Zu der Aussage, Klarheit bezüglich der Finanzierung des eigenen Studiums zu haben, zeigten die Studierenden insgesamt eine hohe Zustimmung (zuletzt  $M = 3.14$ ;  $SD = 0.87$ ). In den Beruflichen Fachrichtungen lag die Zustimmung zu allen Messzeitpunkten etwas niedriger als in der Arbeitslehre (vgl. Tabelle 12). Ein signifikanter Unterschied besteht nicht.

Tabelle 12: Einschätzung der Studierenden zur Klarheit ihrer Studienfinanzierung getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                           | 2017/18 |      | 2018/19 |      | 2019/20 |      | Δ 2017 - 2019 |    |      |
|---------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|---------------|----|------|
|                           | M       | SD   | M       | SD   | M       | SD   | F             | df | p    |
| gesamt                    | 3.09    | 0.91 | 3.05    | 0.97 | 3.14    | 0.87 | 0.309         | 2  | 0.73 |
| Arbeitslehre              | 3.16    | 0.83 | 3.15    | 0.91 | 3.31    | 0.76 | 0.612         | 2  | 0.54 |
| Berufliche Fachrichtungen | 3.05    | 0.96 | 2.99    | 1.00 | 2.97    | 0.95 | 0.118         | 2  | 0.89 |

Item: „Die Finanzierung meines Studiums ist klar.“ Antwortskala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft genau

Befürchtungen, es könne Schwierigkeiten bei der Studienfinanzierung geben, hatten die Studierenden über alle Messzeitpunkte hinweg eher nicht (vgl. Tabelle 13). Signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen bestehen nicht.

Tabelle 13: Einschätzung der Studierenden zu Schwierigkeiten ihrer Studienfinanzierung getrennt nach Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen für die Erhebungszeitpunkte 2017/2018, 2018/2019 & 2019/2020

|                           | 2017/18 |      | 2018/19 |      | 2019/20 |      | Δ 2017 - 2019 |    |      |
|---------------------------|---------|------|---------|------|---------|------|---------------|----|------|
|                           | M       | SD   | M       | SD   | M       | SD   | F             | df | p    |
| gesamt                    | 1.88    | 0.94 | 1.82    | 0.91 | 1.89    | 0.97 | 0.235         | 2  | 0.79 |
| Arbeitslehre              | 1.65    | 0.75 | 1.71    | 0.87 | 1.73    | 0.94 | 0.095         | 2  | 0.91 |
| Berufliche Fachrichtungen | 2.02    | 1.02 | 1.88    | 0.92 | 2.05    | 0.97 | 0.723         | 2  | 0.49 |

Item: „Ich befürchte, dass es Schwierigkeiten mit der Finanzierung meines Studiums geben wird.“ Antwortskala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft genau

## 7 Diskussion der Befunde

Die präsentierten Ergebnisse haben dank der fortlaufenden Befragung mit mittlerweile drei Messzeitpunkten und dem stets hohen Rücklauf eine hohe Aussagekraft und geben ein gutes Bild über die Erstsemester-Studierenden im Lehramt an der TU Berlin. Gleichzeitig sollte bei der Interpretation berücksichtigt werden, dass es sich bei den Befragungen um Momentaufnahmen handelt. Zum Zeitpunkt der Erhebung befinden sich die Studierenden ganz am Anfang ihres Bachelorstudiums und haben noch keine Einblicke in Inhalte und den Verlauf der nächsten Semester.

Über die drei Messzeitpunkte hinweg konnten wir nun aber Veränderungen und Tendenzen feststellen:

- Der Anteil an Studierenden, der mit dem zugeteilten Zweitfach unzufrieden ist, liegt bei knapp 10 %. Der überwiegende Teil der Studierenden hat ein Wunsch-Zweitfach erhalten oder zumindest eine gute Alternative. Ein Zusammenhang zwischen der Zweitfachzuteilung und der Zufriedenheit mit der Wahl des Lehramtsstudiums besteht weiterhin.
- Zum ersten Messzeitpunkt im Wintersemester 2017/18 stellten die Studierenden der Medientechnik im Vergleich zu den anderen Beruflichen Fachrichtungen eine gesonderte Gruppe dar. Dabei wurde vermutet, dass sie sich nicht vordergründig für das berufliche Lehramt entschieden, sondern eher für das Fach. Aber schon im Wintersemester 2018/19 stach diese Gruppe nicht mehr so stark hervor - eine Tendenz, die sich auch im Wintersemester 2019/20 zeigte.
- Der Anteil an Erstsemester-Studierenden mit Migrationshintergrund ist in der Arbeitslehre weiter angestiegen und zeigte zuletzt einen Wert von 80 %.

## 8 Ausblick

In den nächsten Jahren wird die Erstsemesterbefragung weitergeführt. Über die zukünftigen Messzeitpunkte hinweg wird dabei unter anderem weiterhin betrachtet werden, inwiefern Unterschiede zwischen den Gruppen der Arbeitslehre und den Beruflichen Fachrichtungen bestehen.

Alle im Rahmen der Erstsemesterbefragung diskutierten Aspekte werden in der umfangreicheren Studierendenbefragung der SETUB aufgegriffen, sodass detailliertere Aussagen zu Zusammenhängen zwischen den Einschätzungen der Studierbarkeit, des Studienerfolgs, der Zufriedenheit, der Lebenssituation und persönlichen Merkmalen der Studierenden sowie des Zweitfachwunschs möglich sein werden.

## Literaturverzeichnis

- Akademischer Senat. (2009). Ordnung zur Evaluation an der Technischen Universität Berlin.
- Cohen, J. (1992). A power primer. *Psychological Bulletin*, 112(1), 155.
- Heublein, U., Ebert, J., Hutzsch, C., Isleib, S., König, R., Richter, J. et al. (2017). *Motive und Ursachen des Studienabbruchs an baden-württembergischen Hochschulen und beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher*. DZHW Projektbericht 6 / 2017.
- Micknaß, A., Huck, J. & Ophardt, D. (2018). *Ergebnisse der Erstsemesterbefragung der Lehramtsstudierenden der Technischen Universität Berlin*. Technische Universität Berlin, Berlin.  
<https://doi.org/10.14279/depositonce-7821>
- Pfetsch, J., Funke, D. & Päßler, M. (2017). *Bericht der Studiengangsevaluation. Studierendenbefragung Bachelor Kultur und Technik. Kernfächer Kunstwissenschaft, Philosophie, Sprache und Kommunikation, Wissenschafts- und Technikgeschichte*. Technische Universität Berlin, Berlin.
- Renkl, M., Köhler, A. & Pergl, K. (2009). *Auswertung Erstsemesterbefragung Bachelor-Studiengänge mit einer beruflichen Fachrichtung WS 07/08*. Technische Universität Berlin, Berlin.
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. (2016). Bericht zur mittelfristigen Lehrkräftebedarfsplanung. 90. Sitzung des Hauptausschusses vom 6.11.2015.
- Thiel, F. & Blüthmann, I. (2009). *Ergebnisse der Evaluation der lehrerbildenden Studiengänge an der Freien Universität Berlin*. Freie Universität Berlin, Berlin.

## Anhang

|   |   |
|---|---|
| 1. Fragebogen.....  | 2 |
| 2. Ergebnisse der Befragung zum Wintersemester 2019/20 getrennt nach<br>Fachrichtungen..... | 5 |

---

## Studierenden-Eingangsbefragung

Liebe Studentin, lieber Student,

vielen Dank, dass Sie an dieser Kurzbefragung, in der es um Ihre Studienentscheidung geht, teilnehmen!

Ihre Antworten sind uns sehr wichtig. Uns interessiert Ihre persönliche Meinung, daher gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Ihre Teilnahme ist **freiwillig** und **anonym**. Sie werden nirgends nach Ihrem Namen gefragt, niemand weiß also, was Sie persönlich antworten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anne Micknaß, Jana Huck & Diemut Ophardt

---

### Angabe eines anonymen Codes

Um Daten aus verschiedenen Erhebungen zuordnen zu können und dabei dennoch die Anonymität zu wahren, verwenden wir in dieser Befragung statt des Namens einen pseudonymen persönlichen Code.

Dieser persönliche Code besteht aus einer Kombination von Buchstaben und Zahlen, die außer Ihnen niemandem bekannt ist. Sie können ihn sich jedoch immer wieder selbst herleiten.

### Der persönliche Code setzt sich aus folgenden sechs Buchstaben und Zahlen zusammen:

1. Bitte geben Sie die ersten zwei Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter ein.
2. Bitte geben Sie die ersten zwei Ziffern des Geburtstages Ihrer Mutter ein. (Bitte zweistellig eingeben!)
3. Bitte geben Sie die ersten zwei Ziffern Ihres Geburtstages ein. (Bitte zweistellig eingeben!)

**Beispiel:** Ihre Mutter heißt Madonna Louise Ciccone und ist am 16.08.1958 geboren.  
Sie selbst sind am 07.08.1979 geboren.

Beispielcode: MA1607

**Bitte tragen Sie nun Ihren eigenen Code ein.**

Ihr Code:

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

### 1. Angaben zu Ihrem Studium

Was ist Ihr Kernfach?

-----

Was ist Ihr Zweitfach?

-----

Studieren Sie das von Ihnen idealerweise gewünschte Zweitfach (1. oder 2. Wahl)?

- ja
- nein, aber das Fach ist für mich eine gute Alternative
- nein, das Fach liegt außerhalb meiner Interessen

Ich bin insgesamt mit der Wahl meines Lehramtsstudiums zufrieden.

trifft gar nicht zu ←-----→ trifft genau zu  
                                                                 

### 2. Gründe für die Wahl Ihres Studiums

Aus welchen Gründen haben Sie sich hauptsächlich für das Studium entschieden? (Mehrfachnennungen möglich)

- Interesse am Fach
- Interesse am Unterrichten
- Berufsaussichten
- Übergangslösung
- bereits vorhandene (Fach-)Kenntnisse
- andere, und zwar: -----

### 3. Informationen über das Studium

Wie haben Sie sich im Vorfeld über Ihr Studium informiert? (Mehrfachnennungen möglich)

- allgemein über das Internet
- speziell über die Website der School of Education der TU Berlin (SETUB)
- über Freunde, die hier studieren
- über die Broschüre der TU Berlin
- über eine Infoveranstaltung/ein Gespräch mit Mitarbeitenden an der TU Berlin
- über die Beratung an meiner Schule
- gar nicht
- anders, und zwar: -----

### 4. Sicherheit über die Berufswahl

Wie sehr treffen folgende Aussagen für Sie zu?

trifft gar nicht zu ←-----→ trifft genau zu

Ich denke, der Beruf als Lehrer\_in ist genau das Richtige für mich.

                                                                

Ich kann mir gut vorstellen, später nicht als Lehrer\_in zu arbeiten, sondern etwas anderes zu machen.

### 5. Vorerfahrungen

Haben Sie bereits eine Berufsausbildung absolviert?  ja, erfolgreich beendet  
 ja, begonnen, aber nicht beendet  
 nein

Haben Sie bereits an einer Hochschule studiert?  ja, (mindestens) ein Studium erfolgreich beendet  
 ja, (mindestens) ein Studium begonnen, aber nicht beendet  
 nein

### 6. Finanzierung Ihres Studiums

Wie sehr treffen folgende Aussagen für Sie zu? *trifft gar nicht zu* ← → *trifft genau zu*

Die Finanzierung meines Studiums ist klar.

Ich befürchte, dass es Schwierigkeiten mit der Finanzierung meines Studiums geben wird.

### 7. Angaben zu Ihrer Person

Wie alt sind Sie? \_\_\_\_\_ Jahre

Welches Geschlecht haben Sie?  weiblich  
 männlich  
 passt besser: \_\_\_\_\_

Haben Sie Kinder?  ja  
 nein

Haben Sie oder einer Ihrer beiden Eltern einen Migrationshintergrund?  ja  
 nein

**Vielen Dank, dass Sie den Fragebogen beantwortet haben!**

## Ergebnisse der Befragung zum Wintersemester 2019/20 getrennt nach Fachrichtungen

In diesem Abschnitt werden die einzelnen Beruflichen Fachrichtungen differenziert betrachtet. Nach § 6 Evaluationssatzung der TU Berlin werden Ergebnisse aus Gründen des Datenschutzes erst ab einer Stichprobengröße von  $n = 10$  berichtet (Akademischer Senat, 2009). Da diese Voraussetzung bei einigen Kernfächern nicht erfüllt war, wurden einzelne Studiengänge zusammengeschlossen. Folgende Tabelle zeigt die gebildeten Gruppen inklusive Stichprobengröße, sowie die Benennung der Gruppen für eine übersichtliche Darstellung der Ergebnisse im Folgenden.

| Gruppe   | Name          | N  |
|--|---------------|----|
| Ernährung/Lebensmittelwissenschaft                                   | Ernährung/LW  | 33 |
| Land- und Gartenbauwissenschaft/Landschaftsgestaltung & Bautechnik   | LaGa/BT       | 10 |
| Medientechnik  | Medientechnik | 8  |
| Elektrotechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik & Informationstechnik | ET/MT/FZT/IT  | 16 |

### 1. Angaben zur Person

|              | Ernährung/LW |      | LaGa/BT  |      | Medientechnik |      | ET/MT/FZT/IT |      |
|--------------|--------------|------|----------|------|---------------|------|--------------|------|
|              | <i>n</i>     | %    | <i>n</i> | %    | <i>n</i>      | %    | <i>n</i>     | %    |
| weiblich     | 22           | 66.7 | 4        | 40.0 | 4             | 50.0 | 1            | 6.3  |
| männlich     | 11           | 33.3 | 6        | 60.0 | 4             | 50.0 | 5            | 93.8 |
| MH           | 7            | 21.2 | 3        | 70.0 | 1             | 12.5 | 3            | 18.8 |
| kein MH      | 26           | 78.8 | 7        | 30.0 | 7             | 87.5 | 13           | 81.3 |
| Kinder       | 1            | 3.0  | 1        | 10.0 | 1             | 12.5 | 1            | 6.3  |
| keine Kinder | 32           | 97.0 | 9        | 90.0 | 7             | 87.5 | 15           | 93.8 |

Anmerkung: MH = Migrationshintergrund

|               | Alter      |            |          |           |          |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
| Ernährung/LW  | 18         | 38         | 22,79    | 4.57      | 33       |
| LaGa/BT       | 19         | 38         | 22.70    | 5.79      | 10       |
| Medientechnik | 18         | 35         | 22.63    | 5.37      | 8        |
| ET/MT/FZT/IT  | 18         | 45         | 25.25    | 6.53      | 16       |

## 2. Angaben zum Studium

Studieren Sie das von Ihnen idealerweise gewünschte Zweitfach (1. oder 2. Wahl)?

|                                | Ernährung/LW |      | LaGa/BT  |      | Medientechnik |      | ET/MT/FZT/IT |      |
|--------------------------------|--------------|------|----------|------|---------------|------|--------------|------|
|                                | <i>n</i>     | %    | <i>n</i> | %    | <i>n</i>      | %    | <i>n</i>     | %    |
| Ja                             | 20           | 60.6 | 8        | 80.0 | 6             | 75.0 | 12           | 75.0 |
| Nein, aber gute Alternative    | 8            | 24.2 | 1        | 10.0 | 1             | 12.5 | 4            | 25.0 |
| Nein, außerhalb der Interessen | 4            | 12.1 | 1        | 10.0 | 0             | 0    | 0            | 0    |

### Zufriedenheit mit der Wahl des Studiums

|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
| Ernährung/LW  | 1          | 4          | 3.30     | 0.64      | 33       |
| LaGa/BT       | 2          | 4          | 3.20     | 0.79      | 10       |
| Medientechnik | 2          | 4          | 2.88     | 0.84      | 8        |
| ET/MT/FZT/IT  | 1          | 4          | 3.44     | 0.89      | 16       |

## 3. Vorerfahrungen

|                  | Ernährung/LW |      | LaGa/BT  |      | Medientechnik |      | ET/MT/FZT/IT |      |
|------------------|--------------|------|----------|------|---------------|------|--------------|------|
|                  | <i>n</i>     | %    | <i>n</i> | %    | <i>n</i>      | %    | <i>n</i>     | %    |
| Berufsausbildung |              |      |          |      |               |      |              |      |
| beendet          | 14           | 42.4 | 3        | 30.0 | 2             | 25.0 | 10           | 62.5 |
| begonnen         | 2            | 6.1  | 1        | 10.0 | 0             | 0.0  | 1            | 6.3  |
| keine            | 17           | 51.5 | 6        | 60.0 | 6             | 75.0 | 5            | 31.3 |
| Studium          |              |      |          |      |               |      |              |      |
| beendet          | 0            | 0    | 1        | 10.0 | 2             | 25.0 | 1            | 6.3  |
| begonnen         | 12           | 36.4 | 2        | 20.0 | 0             | 0    | 6            | 37.5 |
| keins            | 21           | 63.6 | 7        | 70.0 | 6             | 75.0 | 9            | 56.3 |

## 4. Informationsquellen

|  | Ernährung/LW |      | LaGa/BT  |      | Medientechnik |      | ET/MT/FZT/IT |      |
|--|--------------|------|----------|------|---------------|------|--------------|------|
|  | <i>n</i>     | %    | <i>n</i> | %    | <i>n</i>      | %    | <i>n</i>     | %    |
| Internet allgemein                     | 27           | 81.8 | 9        | 90.0 | 6             | 75.0 | 14           | 87.5 |
| speziell Website der SETUB             | 12           | 36.4 | 5        | 50.0 | 4             | 50.0 | 7            | 43.5 |
| Freunde, die hier studieren            | 5            | 15.2 | 2        | 20.0 | 0             | 0    | 2            | 12.5 |
| Broschüre der TU                       | 1            | 3.0  | 0        | 0    | 0             | 0    | 1            | 6.3  |
| Infoveranstaltung / Gespräch mit TU-MA | 2            | 6.1  | 1        | 10.0 | 0             | 0    | 2            | 12.5 |
| Beratung an meiner Schule              | 3            | 9.1  | 2        | 20.0 | 1             | 12.5 | 2            | 12.5 |

Anmerkung: TU-MA = Mitarbeitende der TU Berlin. Die Studierenden konnten Antworten mehrfach auswählen, sodass die relative Häufigkeit sich nicht immer zu 100 % addieren.

## 5. Gründe für die Wahl des Studiums

|                                      | Ernährung/LW |      | LaGa/BT  |      | Medientechnik |      | ET/MT/FZT/IT |      |
|--------------------------------------|--------------|------|----------|------|---------------|------|--------------|------|
|                                      | <i>n</i>     | %    | <i>n</i> | %    | <i>n</i>      | %    | <i>n</i>     | %    |
| Interesse am Fach                    | 27           | 81.8 | 7        | 70.0 | 5             | 62.5 | 13           | 81.3 |
| Interesse am Unterrichten            | 20           | 60.6 | 6        | 60.0 | 4             | 50.0 | 10           | 62.5 |
| Berufsaussichten                     | 10           | 30.3 | 4        | 40.0 | 1             | 12.5 | 6            | 37.5 |
| Übergangslösung                      | 5            | 15.2 | 2        | 20.0 | 1             | 12.5 | 2            | 12.5 |
| bereits vorhandene (Fach-)Kenntnisse | 13           | 39.3 | 4        | 40.0 | 2             | 25.0 | 9            | 56.3 |

Anmerkung: Die Studierenden konnten Antworten mehrfach auswählen, sodass die relative Häufigkeit sich nicht immer zu 100 % addieren.

## 6. Sicherheit über die Berufswahl

Ich denke, der Beruf als Lehrer\_in ist genau das Richtige für mich.

|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
| Ernährung/LW  | 2          | 4          | 3.13     | 0.75      | 32       |
| LaGa/BT       | 2          | 4          | 3.00     | 0.82      | 10       |
| Medientechnik | 2          | 4          | 2.88     | 0.84      | 8        |
| ET/MT/FZT/IT  | 1          | 4          | 3.31     | 0.87      | 16       |

Ich kann mir gut vorstellen, später nicht als Lehrer\_in zu arbeiten, sondern etwas anderes zu machen.

|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
| Ernährung/LW  | 1          | 4          | 2.39     | 0.97      | 33       |
| LaGa/BT       | 1          | 4          | 2.60     | 1.17      | 10       |
| Medientechnik | 1          | 4          | 2.71     | 0.95      | 7        |
| ET/MT/FZT/IT  | 1          | 4          | 2.50     | 0.97      | 16       |

## 7. Finanzierung des Studiums

Die Finanzierung meines Studiums ist klar.

|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
| Ernährung/LW  | 1          | 4          | 2.87     | 0.98      | 32       |
| LaGa/BT       | 2          | 4          | 3.10     | 0.88      | 10       |
| Medientechnik | 2          | 4          | 3.57     | 0.79      | 7        |
| ET/MT/FZT/IT  | 1          | 4          | 3.00     | 0.97      | 15       |

Ich befürchte, dass es Schwierigkeiten mit der Finanzierung meines Studiums geben wird.

|               | <i>Min</i> | <i>Max</i> | <i>M</i> | <i>SD</i> | <i>n</i> |
|---------------|------------|------------|----------|-----------|----------|
| Ernährung/LW  | 1          | 4          | 2.06     | 1.03      | 31       |
| LaGa/BT       | 1          | 2          | 1.67     | 0.50      | 9        |
| Medientechnik | 1          | 4          | 1.86     | 1.22      | 7        |
| ET/MT/FZT/IT  | 1          | 4          | 2.27     | 0.96      | 16       |